

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1809

Hayfische verschiedener Art

[urn:nbn:de:bsz:31-263256](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263256)

Hayfische verschiedener Art.

Der furchtbarste Räuber der Meere, der Menschenfresser-Hay, ist schon oben im ersten Bande, Taf. 49. beschrieben und von dem Geschlechte dieser Fische überhaupt das Nöthige gesagt worden. Man theilt es in drey Familien ein. Die erste enthält Hays mit stachellichem Rücken, ohne Asterslossen. Zu der zweyten gehören Hays mit glattem Rücken, mit spitzen Zähnen und Asterslossen, welche Kennzeichen sich am Menschenfresser finden. Er war also aus dieser Familie. Zu der dritten Familie rechnet man die Hays, welche stumpfe abgerundete Zähne haben.

Der Dornhay.

(*Squalus acanthias*.)

Er gehört zu der ersten Familie. Sein Körper ist rundlich, jede von den beyden Rückenslossen hat 2 Stacheln am Anfange. Diese Stacheln sind knochenartig, weiß und beynah dreyeckig. Man findet sie selbst an dem Embryo, nur weicher. Der Kopf ist von oben nach unten zusammengedrückt und keilsförmig. Nach vorn zu läuft er in eine dünne, durchsichtige, stumpfe Spitze aus. Die fünf Luftbläse sitzen an den Brustlossen. Das Maul hat drey Reihen kleiner Zähne, wovon in jeder Reihe 26 stehen. Die Stirn, der Rücken und die Flossen sind schwärzlich; die Seiten violettweiß; der Bauch ganz weiß. Die Haut ist mit lauter kleinen, nach dem Schwanz zu gebogenen Stacheln besetzt. Streicht man vom Kopfe nach dem Schwanz zu herunter, so fühlt sie sich glatt an; in der entgegengesetzten Richtung aber sehr rauh. Die Seiten haben schmale Vertiefungen, welche längs dem Körper in der Quere in Gestalt eines Zickzacks fortlaufen. Es sind die Zwischenräume der Muskeln. Die eigentliche Seitenlinie läuft gerade. Nach dem Rücken zu finden